



Fischereiverein Liechtenstein



Liebe Leserin, lieber Leser
Bis auf ein paar ganz hartgesottene Fischer, die der Kälte trotzen und auch im Winter im Stausee Steg ihrem geliebten Hobby nachgehen, haben die meisten ihre Ruten in den Winterschlaf versetzt. Jetzt, wo die Nächte lang und die Tage kalt sind, frönen wir unserem Hobby lieber in der Wärme. Manche binden Fliegen für das kommende Frühjahr, blättern in Fotoalben oder planen wieder für die nächste Fangsaison. Der Vorstand des FVL blickt jetzt gern zurück auf das vergangene Jahr. Zwischen April und September ist die Hochzeit unserer Fischerei. Mit dem traditionellen Fischessen findet das fischereiliche Jahr im November dann endgültig seinen Ausklang. Es wurde im Jahr 2012 wieder viel geleistet, sei es in der Jugendarbeit, in der Aufzucht und im Gewässerunterhalt. Unermüdlich stehen die Mitglieder im Einsatz für die Natur. Ich danke allen Mitgliedern des FVL sehr für ihren Einsatz. Mit in diesen Dank nehme ich auch gern die Behördenvertreter, die unsere Fischerei und unsere Lebensräume in bester Zusammenarbeit unterstützen. Allen Leserinnen und Lesern des PANORAMA wünsche ich schöne Weihnachten und einen guten Rutsch ins Jahr 2013.

Mit «Petri Heil»-Grüssen
Günther Biedermann, Präsident FVL

Jugendarbeit

Auf dem Schutz der Gewässer, der Hege und Pflege der Fischbestände und dem verantwortungsvollen Umgang mit der Fischerei selbst liegt im FVL ein sehr grosses Augenmerk. Um diese Aufgabe auch in Zukunft leisten zu können, setzt sich der FVL intensiv mit der eigenen Jugendarbeit auseinander. Seit 2011 steht dieser wichtigen Tätigkeit Georg Oehry als Leiter der FVL-Jugendgruppe vor. Gleichzeitig ist Georg auch Vizepräsident des FVL, was deutlich zum Ausdruck bringt, wie wichtig den Verantwortlichen die Jugendarbeit ist. Auf dem Programm der Jugendgruppe steht natürlich ganz oben das Fischen. Sei es im Rhein, im Binnenkanal, im Steg oder auch in Gewässern ausserhalb der Landesgrenzen wird Praxis erprobt und geübt. Zu den Aufgaben des Jugendleiters gehört ganz wesentlich auch die Vermittlung von Grundwerten im Umgang mit der Natur im Allgemeinen und der Verantwortung gegenüber dem Lebensraum Wasser im Speziellen. Weil aber Theorie nur ein Teil ist, werden die jungen FVL-Mitglieder auch aktiv in praktische Arbeitseinsätze mit eingebunden. So lernen sie schon in jungen Jahren, dass Fischer sein nicht nur Fischen bedeutet, sondern eben auch das Sorgetragen und nachhaltiges Handeln. Die aktive Teilnahme der Jungfischer auf allen Ebenen des Vereins zeigt immer wieder, dass die Arbeit Früchte trägt.



FVL-Vizepräsident Georg Oehry





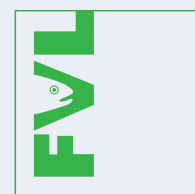
Unsere Fische

Die Seeforelle

Seeforellen sind Wanderfische und erreichen Körperlängen von knapp über 1 m. Der Kopf ist gross, die Kiefer sind bezahnt. Der Saum der Fettflosse ist bei einem Jungfisch im Fliessgewässer immer rot ausgebildet. Im See verändert sich das Farbleid der Seeforelle. Der Rücken ist dunkel, schwärzlich bräunlich oder grau mit bläulich-grünlichem Schimmer, der Bauch hell-silbrig. Der Körper ist silberglänzend, mit schwarzen eckigen Tupfen, die oft in Einzelflecken aufgelöst sind. Junge, im See lebende Seeforellen sind heller gefärbt, die Flanken stark silbrig. Die Seeforelle war bis in die 1950er-Jahre recht zahlreich. Durch ihren Lebenszyklus ist die Seeforelle auf eine funktionierende Längsvernetzung der Flüsse und kleinsten Bäche angewiesen. Nach wie vor gilt es, die Seeforelle zu fördern und zu schützen. Eine zentrale Rolle kommt dabei den Lebensraumverbesserungen zu.

Quelle: Fisch- und Krebsatlas Liechtensteins

Fotoautoren: Rainer Kühnis und Markus Risch



Fischereiverein
Liechtenstein

www.fischen.li

Die Tücken der Wasserkraft

Seit Fukushima ist die Energiewende eingeläutet und überall ist der Ruf nach erneuerbaren Energien zu hören. Energiegewinnung soll ökologischer werden, und das ist auch gut so. Bei uns ist es vor allem der Ruf nach der Wasserkraft. Dabei werden die Tücken der Wasserkraft aber vollends ausgeblendet. Die Nutzung der Wasserkraft ist ein massiver Eingriff in den Lebensraum Wasser. Zahlreiche heimische Fischarten, die zwischen Bodensee und Laichgebieten wandern, müssen den Rhein passieren können. Diese Tiere verlaichen in den Gewässeroberläufen und wir entziehen ihnen die Zukunft, wenn wir den Rhein verbauen. Natürlich kann man für teures Geld ein Umgehungsgerinne bauen, das den Fischen den Aufstieg trotz Wasserkraftwerk ermöglicht. Diese Lösungen sind bekannt. Die Rückkehr

der Fische allerdings führt immer durch die Turbinen der Kraftwerke und bedeutet deren Tod. Dazu gibt es noch keine Lösungen. Als Fischereiverein sind wir Advokaten der Lebewesen im Wasser. Damit gehört es zu unseren Aufgaben, den Mahnfinger zu heben. Ökologische Energiegewinnung auf der einen Seite sollte nicht bedeuten, auf der anderen Seite Lebensräume zu zerstören. Und das tut die Wasserkraftnutzung. Wir dürfen nicht übersehen, dass die betroffenen Lebewesen zu unserem Alpenraum gehören. Bachforellen, Äschen, Seeforellen und andere Fischarten sind hier heimisch wie Hirsch, Reh und Fuchs. Es ist nicht einfach eine Güterabwägung, wenn der Entscheid zu treffen ist, ob wir die Zerstörung von Lebensräumen in Betracht ziehen. Dies sind langfristige Entscheide, die mit der Vernichtung der Artenvielfalt einhergehen.



Vereinsaktivitäten / Terminkalender

Winter 2012/2013, Stausee Steg

Die Fischerei im Stausee Steg ist ganzjährig, also auch in den Wintermonaten, erlaubt. Fischereiberechtigungen können an den Kartenausgabestellen erworben werden. Die Liste ist auf der Homepage des FVL ersichtlich! Wichtig ist, gerade in der kalten Jahreszeit besonders vorsichtig am Gewässer zu sein. **Weitere Infos unter www.fischen.li**



Fischessen 2012

Das Fischessen des FVL gehört für viele Vereinsmitglieder zu einem der Höhepunkte des Vereinslebens. Dabei locken nicht nur die Eglfilets, die zum Fischessen gehören wie das Salz in die Suppe. Auch die Tombola erfreut sich alljährlich ganz besonderer Beliebtheit. Immerhin gibt es neben fischereilichem Zubehör auch jedes Jahr eine Reise für zwei Personen nach Irland zu gewinnen. In diesem Jahr fand das Fischessen im Gemeindesaal in Gamprin statt. Als Küchenchef stand dem Anlass FVL-Mitglied Peter Knöpfel vor, der auch heuer wieder die Gäste zu verwöhnen wusste. FVL-Präsident Günther Biedermann zeigte sich über die grosse Gästeschar hocherfreut und führte mit viel Witz und Bravour durch den Anlass.

